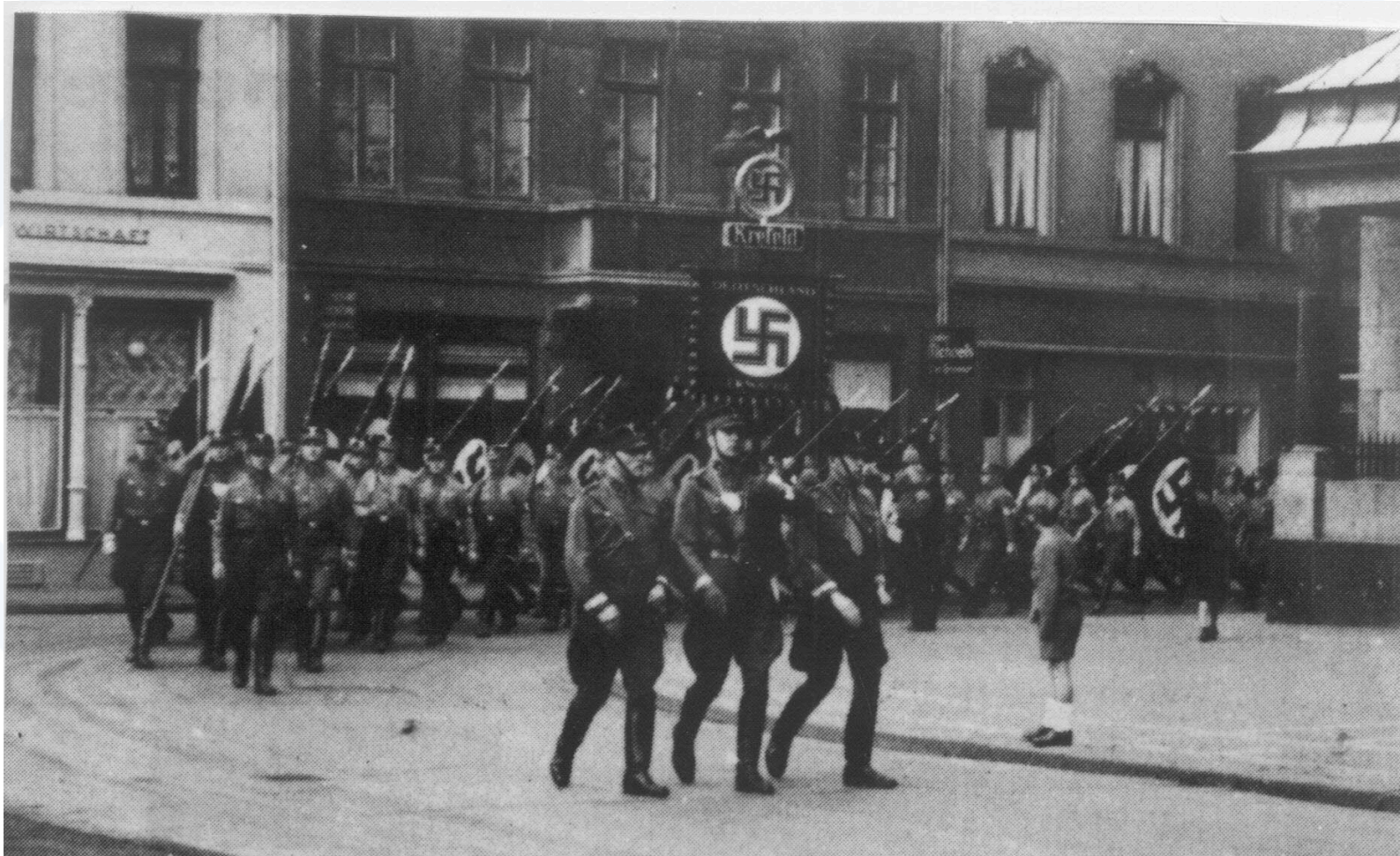


MITTAGSPAUSEN-FÜHRUNGEN

MITTAGSPAUSEN-FÜHRUNGEN DER NS-DOKUMENTATIONSSTELLE
KREFELD ZU DEM THEMA:
NATIONALSOZIALISTISCHE MACHTÜBERNAHME



19. MÄRZ – 03. JUNI 2025, 13 UHR, AM HAUPTINGANG DES RATHAUSES.
DAUER JEWEILS CA. 30-45 MINUTEN. ES FÜHREN:
IRENE FELDMANN UND LUISA DIXNEIT

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

FRÜHJAHR 1933: ZERSCHLAGUNG UND GLEICHSCHALTUNG DER GEWERKSCHAFTEN

Am 2. Mai 1933 stürmten die Nationalsozialisten unter massivem Einsatz von SA- und SS-Einheiten die Gewerkschaftshäuser in ganz Deutschland. Die administrativ wohl vorbereitete Aktion war der Auftakt zur Zerschlagung der freien Gewerkschaften, christliche und liberale Verbände wurden zur Selbstauflösung gezwungen. Es folgte die Enteignung, Gleichschaltung und Integration der Gewerkschaftsbewegung – fortan Deutsche Arbeitsfront – in den nationalsozialistischen Staatsapparat. Der Rundgang wirft ein Schlaglicht auf die Ereignisse in Krefeld.

Termin: Mittwoch, 19. März 2025, 13.00 Uhr
Am Haupteingang des Rathauses

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

FRÜHJAHR 1933: BOYKOTT JÜDISCHER GESCHÄFTE

Eine der ersten staatlich angeordneten Maßnahmen des nationalsozialistischen Regimes im Zuge der systematischen Verfolgung und Vernichtung der deutschen und später auch der europäischen Juden war der reichsweite Boykott jüdischer Geschäfte am 1. April 1933. Auch alteingesessene Krefelder Geschäfte waren betroffen. Der Rundgang erzählt an ausgewählten Beispielen ihre Geschichte und die ihrer Inhaber.

Termin: Mittwoch, 2. April 2025, 13.00 Uhr
Am Haupteingang des Rathauses

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

FRÜHJAHR 1933: VERFOLGUNG UND WIDERSTAND VON KOMMUNISTEN

Nächst der jüdischen Opfergruppe gehörten die Mitglieder der Kommunistischen Partei Deutschlands zu den am stärksten von Repression und Verfolgung bedrohten Gruppierungen während der nationalsozialistischen Diktatur. Unmittelbar nach dem Reichstagsbrand am 27. Februar 1933, den die NS-Propaganda zur Tat kommunistischer Verschwörer erklärte, setzte die erste große staatlich gelenkte Verfolgungs- und Verhaftungswelle von Kommunisten in Deutschland ein. Wen traf sie in Krefeld, wer gab in Krefeld dem kommunistischen Widerstand Gesicht und Stimme?

Termin: Mittwoch, 16. April 2025, 13.00 Uhr
Am Haupteingang des Rathauses

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

WAHLKÄMPFE UND PROPAGANDA 1932/33

In diesem Rundgang werfen wir einen Blick auf den Wahlkampf Ende 1932 im Vorfeld zu den letzten freien (?) Reichstagswahlen der Weimarer Republik. Welche Themen dominierten? Welche Rhetorik und Symbolik finden sich in Reden oder auf Wahlplakaten? Wie berichtete die Krefelder Presse über die einzelnen Akteure?

Termin: Mittwoch, 06. Mai 2025, 13.00 Uhr
Am Haupteingang des Rathauses

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

FRÜHJAHR 1933: ZERSCHLAGUNG DER QUEEREN COMMUNITY

Unter den ersten Opfern der Nationalsozialisten waren Männer, die nach dem Paragraphen 175, also wegen vermeintlicher Homosexualität, verfolgt wurden. In diesem Rundgang schauen wir auf die Repressionen und Verfolgung, der v.a. als homosexuell verfolgte Männer ab 1933 in verstärktem Maß ausgesetzt waren.

Termin: Dienstag, 20. Mai 2025, 13.00 Uhr
Am Haupteingang des Rathauses

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

FRÜHJAHR 1933: POLITISCHE GEWALT

Auch, wenn die Machtübernahme der NSDAP scheinbar demokratisch verlief, war die Zeit um 1933 von politischer Gewalt geprägt. Auch in Krefeld gab es gewaltsame Zusammenstöße zwischen Nationalsozialisten, Kommunisten und staatlichen Organen. In diesem Rundgang schauen wir auf die Stimmung in Krefeld um 1933, speziell auf politische Gewalt und deren Wahrnehmung.

Termin: Dienstag, 3. Juni 2025, 13.00 Uhr
Am Haupteingang des Rathauses

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE

der Stadt Krefeld in der Villa Merländer